

An die
Präsidentin des Südtiroler Landtages
Frau Rita Mattei
Bozen

Bozen, den 20. April 2022

ANFRAGE

Klagen und Anzeigen gegen Gemeindeverwaltungen

Eigenverantwortliches Handeln befindet sich seit Jahren auf dem Rückzug und schnell wird bei einem Unfall oder einem Unglück die Schuld bei anderen gesucht. Davon sind auch die Gemeindeverwaltungen betroffen: ein Schlagloch in der Straße oder Eis auf dem Gehsteig und sehr schnell flattert eine Anzeige in die Gemeindestuben, wenn es zu einem entsprechenden Zwischenfall kommt. Viele Fälle lassen sich auf mangelnde Eigenverantwortung zurückführen und auf die Tatsache, dass die Gefahr billigend in Kauf genommen wird, denn „jemand wird schon haften“.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:

1. Mit wie vielen Klagen und Anzeigen wurden die Südtiroler Gemeindeverwaltungen in den vergangenen fünf Jahren im Zusammenhang mit Unfällen konfrontiert, die zu Sachschäden bzw. körperlichen Schäden geführt haben? Es wird um die Aufschlüsselung der Gemeinden nach Jahren und der Anzahl der jeweiligen Fälle gebeten.
2. Wie hoch sind die jeweiligen Schadenssummen, wie sie aus den Klagen und Anzeigen der vorhergehenden Frage hervorgehen?
3. In wie vielen Fällen, wie sie aus Frage 1 hervorgehen, mussten die Gemeinden Schadensersatz leisten und in wie vielen Fällen wurden die Klagen zurückgewiesen?
4. Wie hoch waren die jeweiligen Prozesskosten und wer musste diese begleichen? Es wird wiederum um eine Aufschlüsselung nach Jahren gebeten.


L. Abg. Ulli Mair